

Schutzhelme von Rockman®

Der ROCKMAN Helm hat den Förderpreis für Arbeit, Sicherheit und Gesundheit gewonnen, ausgelobt durch die Steinbruchs-Berufsgenossenschaft.



Konventionelle Form:

Zukunftsweisend ist die Entwicklung von hochstabilen, aber dennoch deformationsfähigen Gitterstrukturen, die z.B. in der Formel 1 den Fahrern auch bei Hochgeschwindigkeitsunfällen gute Überlebenschancen sichern. Auch die ROCKMAN® Helmschale ist gitterstrukturell aufgebaut und damit besonders energieabsorbierend.



Geringes Gewicht 299g (C4)

Leichtbau ist modernste Technologie. Formel 1, aktueller Kraftfahrzeugbau, alle bieten ein Vielfaches an Sicher bei reduziertem Gewicht. Das ist auch der Weg, den unsere Konstrukteure bei der Entwicklung des ROCKMAN® beschritten haben, Geringes Gewicht, mehr Komfort, mehr Sicherheit.

Belüftung und Kamineffekt

Ventilationsöffnungen gehören an die möglichst höchste Stelle des Helms zur Ausnutzung des sog. Kamineffektes (heiße Luft steigt nach oben und zieht kältere nach). ROCKMAN Helme haben die Belüftungslöcher dort, wo bei typischer Arbeitshaltung die beste Position für Ventilationsöffnungen ist.



Keine scharfen Kanten innen

Durch den integrativen Innenring, der bei den ROCKMAN Helmen die komplette Innenausstattung aufnimmt, gibt es keine scharfen Kanten im Helminnenen, die dem Träger im Falle einer nicht zentrischen Beaufschlagung und dem folgenden Kipfeffekt verhängnisvoll werden könnten.



DeFormaTec System (patentiert)

Zur weiteren Reduzierung der Beaufschlagungsenergie haben wir das DFT-System erfunden, das durch den gezielten Abriss von Teilen der Innenausstattung, verteilt über 12 Punkte rund um die Helmschale, auf eine Beaufschlagung reagiert, und eine dem Airbag vergleichbare Schutzwirkung entfaltet.

Normen EN 397

Arbeitsschutzhelme werden nach EN 397 geprüft. Diese europäische Vorschrift regelt Art und Ablauf der Prüfungen, die jeder Arbeitsschutzhelm durchlaufen muss. Die EN 397 differenziert zwischen Grund- und Zusatzanforderungen. Die Erfüllung der Grundanforderungen ist für jeden Arbeitsschutzhelm obligatorisch, wie z.B. die Prüfung von

- Stoßdämpfung, EN 397 6.6
- Durchdringungsfestigkeit, EN 397 6.7
- Brennverhalten EN 397 6.8
-

Zur möglichst realitätsnahen Prüfung werden die Prüfhelme vorher konditioniert, d.h. auf + 50° C erhitzt, auf - 10° C abgekühlt, in Wasser gelagert und künstlich gealtert.

Erfüllt der Helm diese Anforderungen (neben einigen hier nicht dargestellten), ist der Hersteller berechtigt und verpflichtet, den Helm unter anderem mit dem CE Zeichen zu kennzeichnen. Über diese Grundanforderungen der EN 397 hinaus kann der Hersteller / Antragsteller den Helm auch auf Erfüllung folgender Zusatzanforderungen prüfen lassen:

	<u>Kennzeichnung am Helm</u>
1. Elektrische Isolierung	440 VAC
2. Sehr niedrige Temperaturen	- 30° C
3. Sehr hohe Temperaturen	+ 150° C
4. Seitliche Verformung	LD
5. Metallspritzer von geschmolzenem Metall	MM

Die ROCKMAN® Helme übertreffen die Grundanforderungen der EN 397 in allen Punkten deutlich. Zusätzlich erfüllen sämtliche Helmmodelle eine, mehrere oder alle Zusatzanforderungen, die für das gedachte Einsatzgebiet sinnvoll sind. Die Verwendung verschiedener Rohstoffe wie z.B. Polyäthylen, ABS und glasfaserverstärktes Polycarbonat erlaubt die Auswahl des passenden ROCKMAN für fast jede Arbeitsplatzsituation, da jeder Rohstoff über andere Materialeigenschaften verfügt, wie z.B. Chemikalienresistenzen, Alterungs- und Temperaturbeständigkeit etc.

